



Manfred-Specker-Medaille der DGAI

Priv.-Doz. Dr. med. habil. Dr. phil. nat.
Patrick Scheiermann,
München

Die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V. verleiht Herrn Priv.-Doz. Dr. med. habil. Dr. phil. nat. Patrick Scheiermann in Würdigung seiner herausragenden Verdienste um den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Anästhesiologie und Intensivmedizin als Mentor im Nachwuchsförderungsprogramm der DGAI die Manfred-Specker-Medaille.

Patrick Scheiermann wurde 1977 in Essen geboren. Sein Medizinstudium absolvierte er von 1997 bis 2004 an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau, Université Claude Bernard Lyon 1 (Frankreich), Université de Genève (Schweiz) und an der University of Newcastle (Australien). Seine Approbation als Arzt erhielt er im Dezember 2004. Im darauffolgenden Jahr promovierte er zum Dr. med. in der Arbeitsgruppe von Herrn Prof. Dr. med. Pannen an der Anästhesiologischen Universitätsklinik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau.

Seine ärztliche Laufbahn begann Dr. Scheiermann 2005 zunächst als Assistenzarzt an der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie am Zollernalbklinikum, Krankenhaus Hechingen, bevor er im Mai 2006 an die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie am Klinikum der Goethe-Universität Frankfurt am Main wechselte. Es folgte eine einjährige wissenschaftliche Tätigkeit am dortigen Institut für Allgemeine Pharmakologie und Toxikologie. 2007 setzte Dr. Scheiermann seine Facharztausbildung an der Klinik für Anaesthesiologie am Klinikum der Universität München, Campus Großhadern fort (Direktor: Prof. Dr. med. Bernhard Zwißler).

Es folgte eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Pharmazentrum Frankfurt, Klinikum der Goethe-Universität Frankfurt am Main, wo er als Stipendiat der Merck'schen Stiftung für Kunst und Wissenschaft zwischen Juli 2010 und Juni 2013 ein MD-/PhD-Programm am Graduiertenkolleg 1172 „Biologicals“ am Institut für Allgemeine Pharmakologie und Toxikologie durchlief. Im Dezember 2013 erlangte er die Anerkennung als Facharzt für Pharmako-

logie und Toxikologie. Im November 2014 schloss Dr. Scheiermann seine Promotion zum Dr. phil. nat. an der Goethe-Universität Frankfurt am Main erfolgreich ab. Er kehrte nach München zurück, wo im Februar 2015 die Anerkennung als Facharzt für Anästhesiologie und im Dezember die Verleihung der Lehrbefugnis für das Fachgebiet Anästhesiologie erfolgten. Am Standort Campus Großhadern übernahm Dr. Scheiermann zwischen Februar 2018 und September 2020 die Funktion des Bereichsleitenden Oberarztes der Kardioanästhesie, fungierte ab 2019 als Leiter der Einsatzplanung „Ärztliches Personal“ und bekleidet seit Oktober 2020 die Position des Leitenden Oberarztes und Bereichsleitenden Oberarztes für Anästhesie in der Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie. Zudem ist er seit Januar 2023 stellvertretender Direktor der Klinik für Anästhesiologie am LMU Klinikum München, Campus Großhadern.

Im Rahmen seiner medizinisch-wissenschaftlichen Tätigkeit absolvierte er diverse Weiterbildungen und erlangte zahlreiche zusätzliche Qualifikationen. Darüber hinaus ist er seit 2020 stellvertretender Lehrbeauftragter der Klinik für Anästhesiologie am LMU Klinikum München. Seit Januar 2023 engagiert er sich als Mitglied der Kontroll- und Überprüfungscommission des IMPP Mainz.

An seiner Klinik bemüht er sich sehr um die praktische Ausbildung in der Anästhesie, insbesondere der Kardioanästhesie. Nachdem er selbst als Mentee Mitglied im Wissenschaftlichen Arbeitskreis Wissenschaftlicher Nachwuchs war, engagierte er sich später selbst als Mentor im Mentoring-Programm des WAKWiN.

Dr. Scheiermann hat sich durch sein außergewöhnliches Engagement große Anerkennung erarbeitet. Der WAKWiN-Sprecherkreis dankt ihm für seine wertvolle Unterstützung und Inspiration. Seine beeindruckende berufliche Laufbahn in der Anästhesiologie sowie sein Engagement und seine zuverlässige Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses verdienen höchste Anerkennung und begründen die diesjährige Verleihung der Manfred-Specker-Medaille an ihn.